

50 Jahre St. Michael

Festschrift



Redaktion und Gestaltung: für das Organisationskomitee Pfarreijubiläum
St. Michael: I. Büchel und J. Ottiger
Auflage: 1'100 Stk.
2009



Fünfzig Jahre Pfarrei St. Michael

Vorwort

Die Pfarrei St. Michael Wabern wird dieses Jahr fünfzigjährig. Ein schönes Jubiläum - ein halbes Jahrhundert. Verglichen mit der römisch-katholischen Kirche und ihrer zweitausendjährigen Geschichte ist es aber nur ein Augenblick. Wie die Mutterkirche hat auch die Pfarrei St. Michael eine bewegte Geschichte mit Höhen und Tiefen erlebt. Sie ist eine lebendige Pfarrei geblieben, mit ihrer eigenen Geschichte.

Fünfzig Jahre Pfarrei St. Michael gibt Gelegenheit zum Innehalten – zum Rückblicken und Vorwärtsschauen. Das haben sich auch die Autoren dieser kleinen Festschrift vorgenommen. Im Namen des Kirchgemeinderates wünsche ich der Pfarrei eine glückliche und segensreiche Zukunft und Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, eine spannende Lektüre.

Der Kirchgemeindepäsident: Joseph Kuchen



Andreaskirche im Ökumenischen Zentrum Kehrsatz



KURT KOCH
BISCHOF VON BASEL

Gruss und Segen
der Pfarrei St. Michael in Wabern
zum 50-jährigen Jubiläum
der Weihe der Kirche St. Michael und
der Errichtung der Pfarrei

Liebe Festgemeinde,

Als am 13. Dezember 1959 in Wabern die Weihe der Sankt-Michaels-Kirche gefeiert wurde, konnte man in einem Wort des ersten Pfarrers Dr. Beat Seckinger den Wunsch lesen, dass die neue Kirche ein „ehrwürdiger Ort, ein heiliges Land und die Pforte des Himmels“ werde.


Inzwischen sind fünfzig Jahre vergangen. Kirche und Pfarrei sind miteinander „in die Jahre gekommen“ und können gemeinsam ihr Jubiläum begehen. Als Ihr Bischof freue ich mich, dass das Jubiläum der Kirchweihe und der Pfarreierrichtung für Sie ein Anlass ist, auf Ihrem Weg mit Gott dankbar zurückzuschauen, mutig mit ihm die Gegenwart zu bestehen und vertrauensvoll mit ihm in die Zukunft zu gehen. Ich freue mich, wenn das Jubiläum Ihnen einen Lichtblick geben kann im Wissen: Gott ist da.

Es bleibt auch heute ein guter und ehrlicher Wunsch für die Kirche, eine „Pforte des Himmels“ für die Menschen zu sein. Pforte des Himmels, das heisst: Pforte zu Gott. Je weniger die Welt mit Gott rechnet, umso wichtiger ist das Zeichen, das die Kirche ausstrahlt. Wer die Kirche betritt, um zu beten, um das Fest des Glaubens zu feiern, um still sein Leben vor Gott zu tragen, der darf erfahren: Gott ist da.

Die Kirche ist äusserlich ein Gebäude aus Steinen, doch in ihrem Inneren ist sie eine Gemeinschaft aus Glaubenden, die sich im Heiligen Geist geeint um den Altar Christi herum versammeln und im Geheimnis des Glaubens durch den Bruder und die Schwester hindurch erkennen: Gott ist da.

Als Ihre Pfarrei und Ihre Kirche errichtet wurden, war der Vorabend des Konzils, eine Zeit des Umbruchs, die für die Gläubigen nicht leicht war. Mutig und mit Gottvertrauen sind Sie unter dem Schutz des heiligen Erzengels Michael in die Zukunft gegangen. Heute leben wir in den Tagen nach dem Konzil, wiederum in einer Zeit des Umbruchs, die uns fordert und herausfordert. Unter dem Flügel des heiligen Erzengels Michael dürfen Sie mutig und mit Gottvertrauen Ihren Weg weitergehen. Dazu ermuntere ich Sie, beglückwünsche Sie und sende Ihnen meine herzlichen Segenswünsche zum Geleit, Ihr

Solothurn, 27. August 2009


Bischof von Basel

Ereignisse und Daten



Die in den Fünfzigerjahren einsetzende Bautätigkeit, der Bevölkerungszuzug aus mehrheitlich katholischen Kantonen, später auch die rasche Zunahme der Ausländerzahl, vor allem aus Italien und Spanien, brachte eine starke Zunahme der Bevölkerung kath. Konfession, auch in die südlichen Aussenbezirke von Bern wie Köniz und Wabern.

1959 zählte, die neu zu gründende Pfarrei an die 2000 Pfarreimitglieder, davon allein in Wabern ca. 1300. Es entstand der berechtigte Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus. Wie aus verschiedenen Protokollen ersichtlich, war das persönliche Engagement der Waberer Katholiken für eine eigene Kirche bemerkenswert. Die Gesamtkirchgemeinde Bern unterstützte die Initiative der tatkräftigen Katholiken-Vereinigung. Als die Erbegemeinschaft Wander der zukünftigen Pfarrei einen Bauplatz schenkte, konnte das Bauvorhaben realisiert werden.

1950 Gründung des Katholiken-Vereins 15. Januar

1952 Schenkungsvertrag Wandermatte vom 29.12.52
an die röm. kath. Gesamtkirchgemeinde Bern

1958 Sonntag, 19. April, wird der Baubeginn der St.
Michaelskirche feierlich eingeleitet. Spatenstich
durch Prälat Josef Stalder

- 1959 Sonntag, 18. Oktober, Glockenweihe
Die 3 Glocken tragen die Namen der Erzengel
Michael, Gabriel, Raphael. Die grösste der Glocken
trägt den Namen des Kirchen-Patrons St. Michael
- 1959 21. Oktober, Glockenaufzug durch die Schuljugend von
Wabern
- 1959 Sonntag, 13. Dezember, Weihe der St. Michaelskirche
durch den Bischof Franziskus von Streng.
Kirchliche Errichtung der Pfarrei und Installation des
neuen Pfarrers, Dr. Beat Seckinger
- 1970 Sonntag 15. Februar, Orgelweihe mit Festkonzert
- 1971 28. April, Auflösung des Katholiken-Vereins Wabern
und Gründung des Pfarreirates
- 1974 Trennung von der Kirchgemeinde Köniz
Wabern wird selbständige Kirchgemeinde Wabern –
Kehrsatz – Belp (Belp bleibt Pfarreivektorat)
- 1976 Einweihung des Oekumenischen Zentrums Kehrsatz
- 1978 Im Dezember 1978, 19 Jahre nach der Weihe der
Kirche, findet die künstlerische Ausstattung mit der
Gestaltung der 3 grossen Fenster im Kirchenraum,
durch den Glasmaler Emil Reich ihren Abschluss

Zukunft und Aussichten



Liebe Pfarrfamilie,
liebe Gäste,

bevor ich es wage, über die Zukunft und Aussichten unserer Pfarrei einige Gedanken zu verlieren, habe ich ein tiefes Bedürfnis, allen herzlich zu danken, die dazu beigetragen haben, dass wir das 50-Jahr-Jubiläum unserer Pfarrei auf diese Weise feiern können. Ich denke dabei besonders an die Pioniere der Gemeinde, die sich mit ganzer Kraft dafür eingesetzt haben, dass in Wabern diese Kirche erbaut wurde. Einige von ihnen habe ich kennen gelernt; von sehr Vielen habe ich gehört. Ich hoffe, möglichst viele von Ihnen im Festgottesdienst am 18. Oktober begrüßen zu dürfen. Für die bereits Verstorbenen möchten wir in diesem Jahr besonders im Gottesdienst an Allerheiligen am 1. November um 10.00 Uhr beten.

An dieser Stelle denke ich auch an alle, die in den vergangenen 50 Jahren als Pfarrer und Leiter der Pfarrei, als Seelsorger in verschiedenen Funktionen, als Angestellte, Mitglieder des Kirchgemeinderats und des Pfarreirates und als Aktive und ehrenamtliche Mitarbeiter den Weinberg Gottes mit aufgebaut haben. Ihnen allen möchte ich ein herzliches VERGELT'S GOTT sagen und sie in mein Dankgebet einschliessen.

Der französische Philosoph Blaise Pascal bezeichnete den Menschen einmal als „zutiefst unheilbar religiös“. Die Psychologen heute sprechen davon, dass die Spiritualität ein Bereich ist, der im Menschen angelegt, aber wenig erforscht und entdeckt ist. Im Mittelpunkt der Seelsorge sehe ich genau diesen Menschen in seiner ganzen individuellen Prägung und seiner „eingeborenen Sehnsucht nach Gemeinsamkeit“ (Romano Guardini). Und genau für diese spirituelle Sehnsucht braucht der Mensch eine Heimat. Diese Heimat bietet die Frohe Botschaft Jesu Christi im Dienst der Kirche, mit all ihrer Tradition und Vielfalt.

An die guten Traditionen in dieser Pfarrgemeinde möchte ich anknüpfen und für alle da sein: für alle, die in der Kirche beheimatet sind, aber auch für jene, die den Draht zur Kirche verloren haben oder den Mut oder die Kraft nicht finden, sich wieder auf die Suche zu begeben. Ihnen allen möchte ich entgegenkommen:

- im vielfältigen Programm der Sonntags- und Werktagsgottesdienste
- in der zeitgerechten und durch kompetente Mitarbeiter erteilten Katechese
- in der Jugendseelsorge, die wir durch die „Firmung 17+“ erweitern und mit einem engagierten Team attraktiver machen werden
- durch die zeitgemässe Spendung der Sakramente, den spirituellen Reichtum der Kirche

- durch die Seelsorge im diakonischen und sozialen Bereich, die auch in Zukunft ein wesentlicher Bestandteil unserer Gemeindegemeinschaft sein wird
- durch Begleitung aller, die ihren Lebensabend in vielen Heimen unserer Gemeinde und daheim verbringen
- durch bewährte musikalische Akzente und auch neue Elemente, die in der Tradition der Kirche immer eine wichtige Rolle spielen
- durch Bibelstunden (ab 2010) für all diejenigen, die aus der Quelle neue Kraft und Impulse schöpfen möchten

Vermissen Sie in dieser Liste Kinder und Familien? Eben ihnen möchten wir uns mit dem Pfarrei- und Katechetenteam in den nächsten Jahren besonders widmen ganz nach Jesu Worten „Lasset die Kinder zu mir kommen“. Die regelmäßigen kinderorientierten Familiengottesdienste und die in den letzten Wochen entstandene Eltern-Kind-Singgruppe sind nur der kleine Teil eines Programms, das wir in den kommenden Jahren kontinuierlich ausbauen möchten.

Ein offenes Ohr möchte ich für diejenigen haben, zu denen Jesus seine Jünger besonders sendet: für unsere Kranken, Menschen in Not, für Menschen, die einsam oder in der Trennung leben, für die Alleinerziehenden und alle, deren Kreuz besonders schwer ist.

Im Vordergrund meines pastoralen Dienstes steht Jesus Christus, der uns „das Leben in Fülle“ schenken will und sein Auftrag „Geht in die ganze Welt und verkündet das Evangelium ... ich bin bei euch.“

Der Sonntagsgottesdienst ist und bleibt so der zentrale Ort der Begegnung mit dem gegenwärtigen und auferstandenen Christus für alle, die „den Weg, die Wahrheit und das Leben“ suchen.

Jesus hat für die Einheit seiner Jünger gebetet. Dieses Anliegen sehe ich als eine der wichtigsten Aufgaben aller Christen in der Zukunft. Diesem Ziel kommen wir entgegen, in dem wir die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der ev.-ref. Kirche durch neue Impulse immer wieder erweitern. Bei der Renovation unserer schönen Kirche, die uns 2010 bevorsteht, möchte ich gerne sakrale und pastorale Akzente setzen und freue mich darauf, dass uns in unserem Gotteshaus das Gefühl der Geborgenheit und der Gemeinsamkeit begleiten wird.

Für Sie, und mit Ihnen gemeinsam, möchte ich Kirche von heute sein. Hier in Wabern und Kehrsatz - Heute und Morgen.

In herzlicher Verbundenheit
Ihr Pfarrer Marian Miklaszewski



Sonntag, 18. Oktober 2009

Festprogramm

10.00 Uhr: Festgottesdienst
mit Bischofsvikar H. Zünd
unter Mitwirkung des Michaels-Chor und
Kinderchores

11.30: Apéro

12.15: Mittagessen

ab 14.00: Kaffeestube

ab 13.15: Ateliers:

- Beduinenzelt mit Geschichten
- Plakatwand
- Jubiläumsreisepass
- St. Michael-Bilder
- Drachenatelier
- Ab 13.45 Uhr (alle 30 Minuten) Film über die
Glasfenster
- Ab 14.15 Glockenturmeroberung
- 14.30 Uhr Sakristeibesichtigung
- Sommerlager-Infos
- Spielparcours

Weitere Angebote: 50 Jahre Pfarrei Bilderausstellung;
Religionsunterricht vor 50 Jahren und heute

16.00: Schlussakzent mit Michaelsspiel und Segen

17.00: Disco

Forum: Ein wesentlicher Teil unseres Pfarreijubiläums sind die Sonntage und Mittwoch nach dem 18. Okt. An diesen Sonntagen werden Gäste eingeladen, die zu aktuellen und interessanten Themen sprechen werden, wie Erinnerungen, Liturgie heute, Haus der Religionen, Spiritualität heute. Am drauffolgenden Mittwochabend treffen wir uns zu einem Forum und Gedankenaustausch zu diesen Themen. Bitte beachten Sie das genaue Programm im Pfarrblatt.

Kontaktadressen



Pfarrleitung	Pfr. Marian Miklaszewski	marian.miklaszewski@kathbern.ch	031 961 36 57
Pfarramt	Gossetstr. 8, 3084 Wabern		031 961 28 68
Mail-Adresse:	michael.wabern@kathbern.ch		
Jugendarbeit / Katechese	Annelise Camenzind, Oekum. Zentrum		031 960 29 26
Sozial- u. Beratungsdienst	Heidi Wilhelm, Seftigenstr. 226, 3084 Wabern		031 961 47 45
Sekretariat	Sabrina Gautschi		031 961 28 68
Sakristan/Raumreservationen	Heinrich Röthlin Kirche		031 961 36 39
	Parkstr. 34, 3084 Wabern Privat		031 961 63 65

Ökumenisches Zentrum Kehrsatz	Mättelistrasse 24, 3122 Kehrsatz		
Sekretariat	Verena Riesen		031 960 29 29
Sigrist / Hauswart	Andreas Koller		076 381 59 29

Kirchgemeinderatspräsident			
Joseph Kuchen, Gossetstr. 9, 3084 Wabern			031 961 60 85

Chorleiter			
Anton Rovina, Unt. Briggasse 26, 3902 Glis			027 923 19 15

Orgeldienst			
René Meier, Seftigenstr. 309, 3084 Wabern			031 961 01 22
Luise Zawadzynska, Hagwiesenstr. 5, 3122 Kehrsatz			031 961 05 45

Lektoren			
Kurt Wiedmer, Maygutstr. 11, 3084 Wabern			031 961 54 05

Ministranten			
Annelise Camenzind			031 960 29 26

Katechetinnen und Katecheten			
Gerda Zuber, Grauholzweg 3, 3084 Wabern (1./2. Kl. Kehrsatz und 3. Kl. Wabern)			031 961 19 12
Jacqueline Keel, Sprengerweg 11, 3084 Wabern (1./2. Kl. Wabern)			031 961 42 11
Heinrich Röthlin, Parkstr. 34, 3084 Wabern (6. Kl. Wabern und Kehrsatz)			031 961 36 39
Ingeborg Schönle, Ersigenstr. 31, 3422 Kirchberg (5., 7. u. 8. Kl. Wabern und K'satz)			034 445 19 11
Martin Andereggen, Terbingerstr. 28, 3930 Visp (Firmkurs)			079 752 34 03
Annelise Camenzind			031 960 29 26

Vereine, Gruppen, Kontaktangebote:			
Eltern-Kind Singgruppe			
Pfarramt St. Michael			031 961 28 68

Michaels-Chor			
Peter Füglistaler, Gossetstr. 21, 3084 Wabern			031 961 48 03

Frauen St. Michael			
Franziska Wiedmer, Maygutstr. 11, 3084 Wabern			031 961 54 05

Seniorentreffen			
Irma Kuchen, Gossetstr. 9, 3084 Wabern			031 961 60 85

Strickstube			
Vreni Weber, Schönauweg 12, 3007 Bern			031 372 29 21

Wandergruppe			
Marie-Jeanne Ostertag, Kirchstr. 140, 3084 Wabern			031 961 34 96

Besuchsdienstgruppe			
Heidi Wilhelm, Seftigenstr. 226, 3084 Wabern			031 961 47 45

